

# Factsheet

## Mobilität



### 1 Begriffsklärung, Abgrenzung, statistische Daten

Die räumliche **Mobilität** beschreibt die Beweglichkeit von Personen und Gütern im geographischen Raum. Zur Mobilität gehört die Möglichkeit und Bereitschaft zur Bewegung.<sup>1</sup> **Verkehr** bezeichnet das Instrument, welches für die konkrete Umsetzung der Mobilität benötigt wird und umfasst Fahrzeuge, Infrastrukturen sowie Verkehrsregeln.<sup>2</sup> Zum Sektor Mobilität sind u.a. der Öffentliche Verkehr, Güterbeförderung, Telematik (Intelligent Transport Systems) und Logistik zu zählen. Dieses Factsheet gibt einen Überblick über den Wirtschaftszweig Mobilität in Wien und beschreibt aktuelle Entwicklungen sowie zentrale Akteurinnen und Akteure.

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte im Jahres- durchschnitt	Umsatzerlöse gesamt in 1.000 EUR	Investitionen gesamt in 1.000 EUR
C29.1–C29.3	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren, Karosserien und Aufbauten, Teilen und Zubehör für Kfz	26	2.712	586.304	27.518
C30.1-C30.3; C30.9	Schiff- und Bootsbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau, H.v. Fahrzeugen a.n.g.	9	187	48.587	2.228
H49.1-H49.2	Eisenbahnfernverkehr (Personen), Eisenbahnverkehr (Güter)	9	8.378	1.906.354	57.195
H49.3-H49.4	Sonst. Landverkehr (Personen) und Güterbeförderung im Straßenverkehr	2.074	28.474	1.948.150	500.587
H49.5	Transport in Rohrfernleitungen	3	G	G	G
H50.3-H50.4	Binnenschifffahrt	13	G	G	G
H51.1-H51.2	Luftfahrt	54	G	G	G
H52.1-H52.2	Lagerei, Sonstige Dienstleistungen – Verkehr	344	24.150	8.417.894	2.271.078
H53.1-H53.2	Post/Universaldienstleistungsanbieter, Sonstige Post- und Kurierdienste	137	G	G	G
<b>SUMME</b>		<b>3.643</b>	<b>61.189</b>	<b>12.320.985</b>	<b>2.831.088</b>

Abbildung 1: Leistungs- und Strukturdaten ausgewählter Wirtschaftszweige im Mobilitätsbereich (Statistik Austria 2012)

<sup>1</sup> Nuhn, H., Hesse, M.: Verkehrsgeographie, Schöningh, Paderborn [u.a.] 2006, S. 19, veröffentlicht in [Wikipedia](#)

<sup>2</sup> Becker, U.; Gerike, R.; Völlings, A.: Gesellschaftliche Ziele von und für Verkehr, Heft 1 der Schriftenreihe des Instituts für Verkehr und Umwelt e.V. (DIVU), S. 71; Dresden 1999, veröffentlicht auf [Zukunft Mobilität](#)

Die Abbildungen enthalten die Leistungs- und Strukturdaten 2012 für ausgewählte Wirtschaftszweige, die dem Bereich Mobilität zugeordnet werden können<sup>3</sup>. In Wien befassten sich demnach im Berichtsjahr rund **3.600 Unternehmen** mit dem Thema Mobilität. Sie beschäftigten insgesamt mehr als **61.000 Menschen** und erwirtschafteten zusammen über **12 Mrd. Euro**. Das Investitionsvolumen betrug knapp 3 Mio. Euro.

Die Aufschlüsselung nach Anzahl der **Beschäftigten** zeigt, dass die Mehrheit dieser Unternehmen (88 Prozent) weniger als 10 Personen beschäftigten (siehe Abbildung 2). Die zweitgrößte Gruppe (mit 6 Prozent) beinhaltet jene Firmen, bei denen zwischen 10 und 19 Personen angestellt sind. Zusammengefasst lässt sich erkennen, dass in rund 95 Prozent der betrachteten Unternehmen im Mobilitätssektor weniger als 20 Beschäftigte tätig waren.

Die Betrachtung nach **Umsatz** zeigt, dass nur 11 Prozent aller Unternehmen einen jährlichen Umsatz von 1 Mio. Euro oder mehr erreichten (siehe Abbildung 3). Etwa 89 Prozent der Firmen gehörten im Betrachtungsjahr der ersten Gruppenklasse (0-999.000 Euro) an. Etwa 10 Prozent wurden den drei mittleren Klassen (1 Mio. bis 49,999 Mio. Euro) zugeordnet und 0,3 Prozent der Unternehmen erzielten Umsätze von 50 Mio. Euro und mehr.

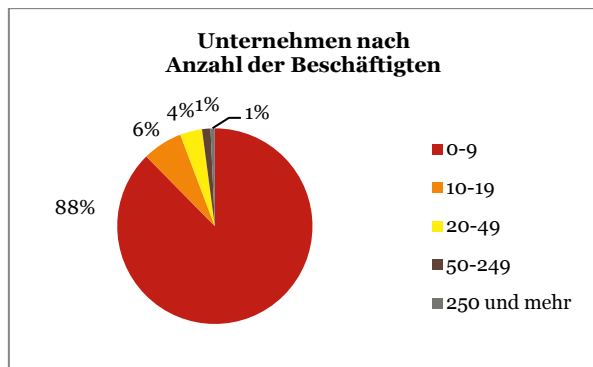


Abbildung 2: Unternehmen nach Anzahl der Beschäftigten

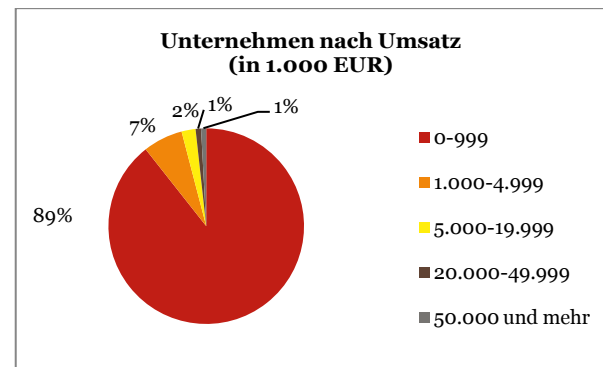


Abbildung 3: Unternehmen nach Umsatz

Aktuell starke Themen sind die Güter- oder Personenbeförderung auf der „letzten Meile“, Elektromobilität, Sharing-Modelle (Mobility on Demand) sowie autonom fahrende Fahrzeuge.

Auf Basis aktueller Projektausschreibungen in der Forschungsförderung sind unter anderem folgende Schwerpunkte zu nennen:

- Personenmobilität (multimodal, gleichberechtigt, aktiv)
- Gütermobilität (nachhaltige Stadt- und „Last Mile“-Logistik, intermodale Knotenpunkte)
- Verkehrsinfrastruktur (Konstruktion, Materialien, Betrieb, technologische Neuerungen)
- Fahrzeugtechnologien (alternative Antriebe, alternative Treibstoffe, Elektronik, Leichtbau)<sup>4</sup>

Viele Maßnahmen zielen auf die Effizienzsteigerung im Verkehrssystem und auf Intermodalität ab. Informations- und Kommunikationstechnologien spielen beispielsweise in den Bereichen Navigation, Sensorik, Verkehrssteuerung eine immer stärkere Rolle. Mechatronik und Werkstoffwissenschaften sind im Mobilitätssektor ebenfalls gefordert.

<sup>3</sup> Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria, 2012; „G“ steht für Geheimhaltung. Nicht eingeschlossen sind Beratungsunternehmen, die sich mit dem Thema Mobilität auseinandersetzen, da diese in der Aufstellung nicht branchenweise angeführt sind

<sup>4</sup> Vgl. z.B. FFG-Ausschreibung „Mobilität der Zukunft“: (Zugriff 26.05.2015)

## 2 Aktuelle Entwicklungen in Wien

Im als Teil des STEP 2025 (Stadtentwicklungsplan) Ende 2014 beschlossenen „Fachkonzept Mobilität“ wurden acht Schwerpunkte festgelegt:

- Eine neue Mobilitätskultur: Miteinander im Verkehr
- Mehr Platz für Fuß und Rad: mehr Aufenthaltsqualität und Qualität der Gestaltung, Rad-Langstrecken
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs: U-Bahn-Ausbau, Straßenbahn vermehrt auch für Tangentialen
- Nutzen statt Besitzen: Leihrad- und Carsharing-Angebote
- Multimodal von Tür zu Tür: leichter Zugang zu verschiedenen Mobilitätsangeboten
- Aktive und sichere Mobilität für die Jüngsten: schulisches Mobilitätsmanagement
- Mobilitätspartnerschaften in der Region: Kooperation mit Umlandgemeinden
- Wirtschaftsverkehr effizient organisieren: E-Mobilität für Fahrzeugflotten, Lastenfahrräder

Folgende Ziele sollen damit erreicht werden:

- Im Jahr 2025 sollen 80 Prozent der Wege umweltfreundlich zurückgelegt werden.
- Im Jahr 2025 soll knapp ein Drittel der in Wien Ansässigen zumindest eine halbe Stunde pro Tag zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein - bei sinkenden Unfallzahlen.
- Bis 2025 soll 20 Prozent weniger Energie für den Verkehr gebraucht werden.

Die Smart City Wien Rahmenstrategie blickt noch ferner in die Zukunft und formuliert u.a. folgende Mobilitätsziele:

- Senkung des motorisierten Individualverkehrs von derzeit 28 auf 15 Prozent bis 2030.
- Bis 2050 fahren alle Autos innerhalb der Stadtgrenzen mit alternativen Antriebstechnologien.

Nähere Informationen:

- [STEP 2025 und Fachkonzepte](#)
- [Smart City Wien Rahmenstrategie](#)
- [EU-Weißbuch Verkehr 2011](#)

## 3 Forschungseinrichtungen und Akteure in Wien

- [AIT](#) - Austrian Institute of Technology - Mobility Department
- [BMVIT](#) - Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- [BOKU Wien](#) - Institut für Verkehrswesen
- [Stadt Wien](#), Geschäftsgruppe - Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung
- [TU Wien](#) - Institut für Verkehrswissenschaften
- [TU Wien](#) - Institut für Fahrzeugantriebe und Automobiltechnik
- [Wirtschaftskammer Österreich](#), Bundessparte für Transport und Verkehr
- [WU Wien](#) - Institut für Transportwirtschaft und Logistik

## 4 Technologieplattform – Unternehmen und Projekte

Auf der [Technologieplattform](#) der Wirtschaftsagentur Wien können Wiener Technologieentwicklerinnen und Technologieentwickler ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen sowie ihre Forschungsexpertise präsentieren. Nachfolgend sind beispielhaft einige Projekte aus dem Bereich Mobilität gelistet, die auf der Technologieplattform zu finden sind.

- **AI-MS Aviation Infrastructure Management Systems GmbH**  
MAPS – Modular Airport Planning Solutions
- **ANDATA**  
VERONET (VerkehrsRegelungsObjektNETzwerk)
- **Andrew Nash**  
GreenCityStreets.com – BusMeister Computer Game
- **CYCLECRAFT**  
Mobiler Infostand – Donauinsel-Bike
- **Fluidtime Data Services GmbH**  
BeamBeta  
qando  
aim4it  
smile  
ÖAMTC – Routenplaner und Maps 2.0  
avv connect  
ASCR – Smart User App
- **Greenway E-Mobility GmbH**  
Elektrofahrzeuge über 5 m3 Ladevolumen
- **Heavy Pedals Lastenradtransport und -verkauf OG**  
LastenradbotInnendienst
- **IBIOLA Mobility Solutions GmbH**  
ibiola® - Die Komplettlösung für lokales Carsharing.
- **iconic product gmbh**  
iconic creative carport
- **komobile W7 GmbH**  
su:b:city
- **mobimera Fairkehrstechnologien KG**  
MixME
- **Parkbob**  
Parkbob – Smart Parking
- **Raddepot S&E GmbH**  
RADDEPOT COMPACT und RADDEPOT BOXX – Abstellanlagen für Fahrräder
- **Rail Expert Consult GmbH**  
Signal Controlled Warning Systems
- **Spirit Design – Innovation and Brand GmbH**  
Projekt eVienne - a good move: Das urbane Elektro-Leichtfahrzeug
- **TTcontrol GmbH**  
Electronic Control Unit (ECU) mit Software Paket und Internet Service Access Modul (ISAM)
- **VERSUS DESIGN GmbH**  
e-scooter – future urban mobility
- **Zeno track GmbH**  
Framework mit SMART Tracking Camera unit (STCU) und Assistenz-Sensoren

#### **Ansprechpartnerinnen in der Wirtschaftsagentur Wien**

Verena Eder: T+43 1 4000 86587, [eder@wirtschaftsagentur.at](mailto:eder@wirtschaftsagentur.at)  
Sylvia Göttinger: T+43 1 4000 86183, [goettinger@wirtschaftsagentur.at](mailto:goettinger@wirtschaftsagentur.at)